



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 11.03.2026 – Auszug aus Drucksache 19/11183 –

Frage Nummer 40

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Barbara
Fuchs**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche konkreten Haushaltsmittel in den Jahren 2024 und 2025 zur Förderung der Kreislaufwirtschaft im Textilsektor und zur Sensibilisierung von nachhaltigem Textilkonsum verwendet wurden (bitte Angabe von Haushaltstiteln, konkreten Projekten und Beträgen), welche konkreten Mittel für die genannten Zwecke in den Jahren 2026 und 2027 eingeplant sind (bitte Angabe von Haushaltstiteln, geplanten Maßnahmen und Beträgen) und wie nach Ansicht der Staatsregierung die Kommunen die zusätzlichen organisatorischen und finanziellen Belastungen bewältigen sollen, denen sie aufgrund des Rückzugs von Dienstleistern aus der Alttextilsammlung und -verwertung gegenüberstehen – vor dem Hintergrund, dass im Haushalt Zuschüsse durch den Freistaat aktuell nicht eingeplant sind?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

In den Jahren 2024 und 2025 hat die Staatsregierung Haushaltsmittel für nachstehende Projekte zur Förderung von Kreislaufwirtschaft im Textilsektor und zur Sensibilisierung von nachhaltigem Textilkonsum bereitgestellt:

Das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) fördert mit der Auszeichnung Partnerschule Verbraucherbildung die Verankerung von Alltagskompetenzen im Unterricht für die Zielgruppe Schüler aller Schularten; auch „Fast Fashion“ war als Schwerpunktthema bereits Bestandteil der Projekte an Schulen. Für die Partnerschule waren bzw. sind jeweils Haushaltsmittel (Gesamtvolumen, u. a. „nachhaltiger Textilkonsum“ als mögliches Thema) im Doppelhaushalt (DHH) 2024/2025 bei Kap. 12 03 Tit. 686 53 in Höhe von ca. 100.000 Euro und im Entwurf des DHH 2026/2027 bei Kap. I 1203 Tit. 684 53 in Höhe von ebenfalls ca. 100.000 Euro vorgesehen. Auch im Rahmen der Initiative Verbraucherbildung Bayern unterstützt das StMUV Einrichtungen der Erwachsenenbildung (Stützpunkte Verbraucherbildung) bei der Organisation und Durchführung von Kursen zu Verbraucherthemen rund um Finanzen, Digitale Welt und nachhaltigem Konsum. Hierbei können auch Kurse zur Sensibilisierung von nachhaltigem Textilkonsum (Beispiel: Güte-Siegel/Label im Textilbereich, Fast-Fashion) gefördert werden. Für die

Stützpunkte Verbraucherbildung waren bzw. sind jeweils Haushaltsmittel (Gesamt-
volumen, u. a. „nachhaltiger Textilkonsum“ als mögliches Thema) im
DHH 2024/2025 bei Kap. 12 03 Tit. 684 53 ca. 315.000 Euro und im Entwurf des
DHH 2026/2027 bei Kap. 12 03 Tit. 685 53 in Höhe von gleichfalls ca. 315.000 Euro
vorgesehen. Zudem unterstützt das StMUV nichtgewerbliche Reparaturinitiativen
(„Reparatur-Treffs“, „Repair-Cafés“) nach Maßgabe der einschlägigen Förderricht-
linie vom 07.11.2024. Die Reparaturinitiativen bieten gemeinschaftliche Hilfe zur
Selbsthilfe bei der Reparatur von Alltagsgegenständen, oft auch von Kleidung oder
bspw. beim Upcycling an („Näh-Cafés“). Für das Förderprogramm waren bzw. sind
wie folgt Mittel veranschlagt: Im DHH 2024/2025 bei Kap. 1203 Tit. 684 01
300.000 Euro und im Entwurf des DHH 2026/2027 bei Kap. 1203 Tit. 684 52
283.000 Euro. Eine Fortsetzung des Förderprogramms wird angestrebt.

Für die Jahre 2026 und 2027 sind darüber hinaus derzeit Haushaltsmittel in Höhe
von 129.082,67 Euro (Kap. 12 04 Tit. 686 82) für die Durchführung der Studie „Er-
arbeitung konkreter Maßnahmen zu den aktuellen Herausforderungen bayerischer
Kommunen bei der Sammlung und Verwertung von Alttextilien MaKoSaTex)“ ein-
geplant. Ziel der Studie ist es, gemeinsam mit den öffentlich-rechtlichen Entsor-
gungsträgern, in Bayern praxisnahe und strategische Handlungsempfehlungen und
Maßnahmen zu entwickeln. Durch den direkten Einbezug der öffentlich-rechtlichen
Entsorgungsträger sowie anderer Akteure der textilen Wertschöpfungskette können
die aktuellen Herausforderungen und Bedarfe im Rahmen der Studie konkretisiert
werden. Handlungsempfehlungen und Maßnahmen sollen im Dialogprozess mit
den o. g. Stakeholdern erarbeitet werden. Ergänzend, in Abhängigkeit der identifi-
zierten Problemlagen und möglichen Lösungsansätze, soll projektbegleitend eine
Informationskampagne entwickelt und umgesetzt werden, mit dem Ziel, potenzieller
Verunsicherung bei Verbraucherinnen und Verbrauchern zu begegnen und damit
die Aufrechterhaltung der Sammelsysteme im Zuge der Getrenntsammelpflicht zu
gewährleisten.

Diese Maßnahmen werden flankiert von Projekten zur Sensibilisierung der Öffent-
lichkeit. Hierzu zählen verschiedene Ausgaben der Kinderzeitschrift Lara & Ben zu
den Themen „Abfall“ und „Nachhaltiger Konsum“ mit dem Schwerpunkt „Fast
Fashion“ sowie Beiträge in den Social-Media-Kanälen und dem Podcast des
StMUV. Alle Maßnahmen stehen der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung. Inklus-
sive der Druckkosten wurden dafür in den Jahre 2024 und 2025 insgesamt rund
128.000 Euro aus Kap. 12 04 Tit. 531 79, Kap. 12 03 Tit. 531 52, Kap. 12 02
Tit. 540 52 und Kap. 12 04 Tit. 547 75 aufgewendet. Für das Jahr 2026 sind Aus-
gaben für die Kinderzeitschrift aus Kap. 12 04 Tit. 531 79 in Höhe von rund
20.000 Euro geplant.

Ergänzend teilt das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Ener-
gie (StMWi) Folgendes mit:

Das von der Bayern Innovativ GmbH gemeinsam mit dem Verband der Bayerischen
Textil- und Bekleidungsindustrie initiierte Netzwerk Textile Innovation unterstützt
Unternehmen der Branche auf allen Stufen der Wertschöpfungskette beim Aus-
tausch und der Vernetzung zu Innovationen, neuen Technologien und Geschäfts-
feldern. Ein Fokus liegt dabei auf dem Thema Nachhaltigkeit und Kreislaufwirt-
schaft, wie etwa im Juni 2025 mit einer ganztägigen Netzwerkveranstaltung in Augs-
burg („Textilindustrie im zirkulären Wandel“). Das StMWi fördert das Netzwerk Tex-
tile Innovation bei Bayern Innovativ in den Jahren 2024 bis 2027 wie folgt:

- 2024: 162.000 Euro (aus Kap. 07 03 Tit. 685 65)

- 2025: 133.274 Euro (100.000 Euro aus Kap. 07 03 Tit. 685 65; 33.274 Euro aus Kap. 07 03 Tit. 685 55)
- Geplant für 2026 und 2027 (jeweils): 133.274 Euro (100.000 Euro aus Kap. 07 03 Tit. 685 65; 33.274 Euro aus Kap. 07 03 Tit. 685 55)

Als Maßnahme der Bayerischen Bioökonomie Strategie „Zukunft.Bioökonomie.Bayern“ wurde von Januar 2024 bis März 2025 eine crossmediale Kommunikationskampagne mit Schwerpunkt Social Media für die bayerischen Bürger für biobasierte Produkte durchgeführt mit dem Ziel, Aufmerksamkeit für die Bioökonomie und den Klimaschutz zu schaffen und gleichzeitig das Handlungswissen der Verbraucher zu steigern. Als Praxisbeispiele wurden u. a. innovative biobasierte Textilien und Up-Cycling Ansätze vorgestellt. Haushaltsmittel flossen wie folgt:

- 2024: 389.152,56 Euro (282.504,08 Euro aus Kap. 07 03 Tit. 547 55; 106.648,48 Euro aus Kap. 07 02 Tit. 547 82)

2025: 90.495,75 Euro (aus Kap. 07 02 Tit. 547 82)